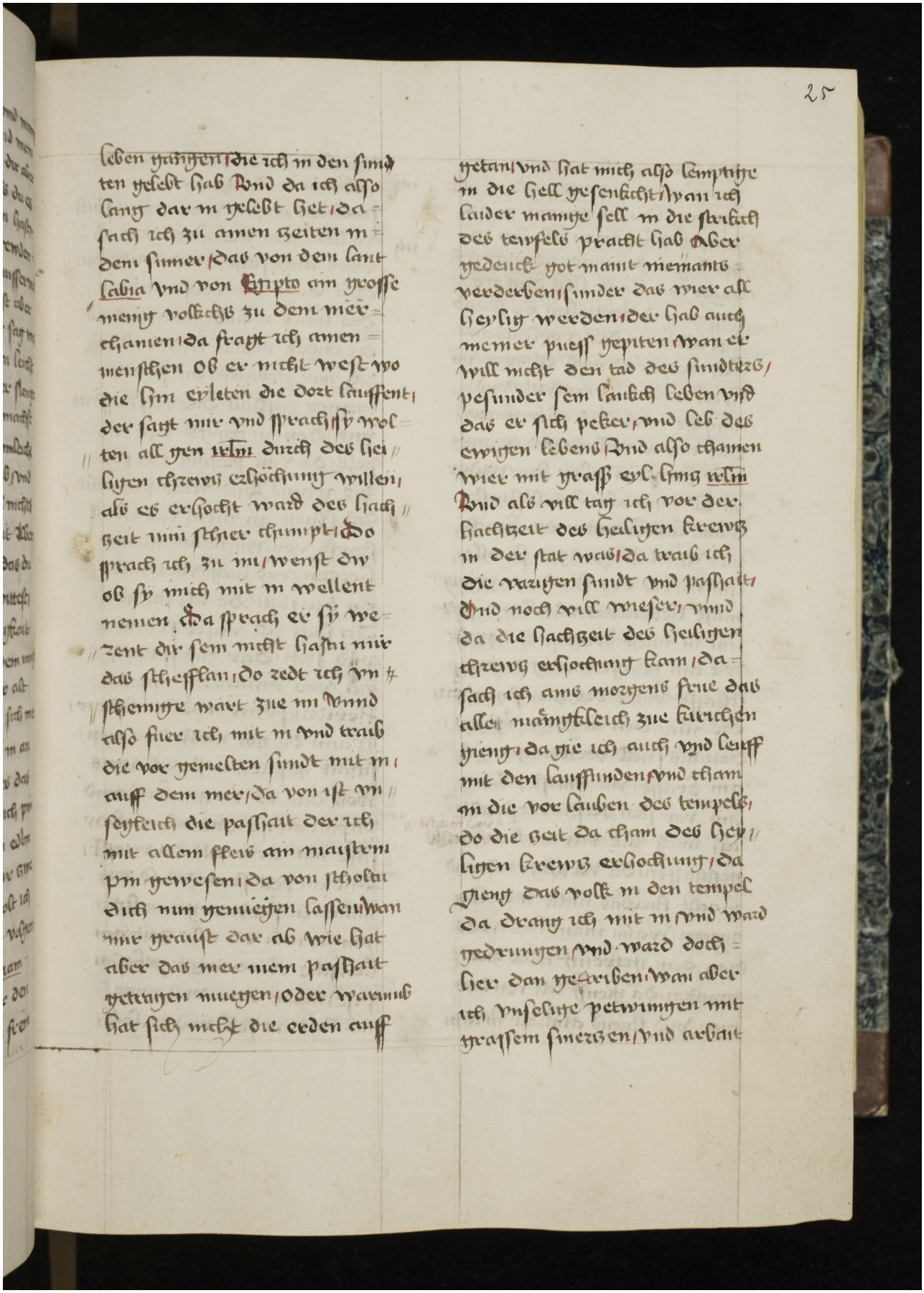
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



25

leben gangen / die ich in den sind
ten gelebt hab Vnd da ich also
lang dar in gelebt het / da =
sach ich zu amen zeiten in =
den simer / das von dem lant
Sabia vnd von Egypto am grosse
menig volkchs zu dem mer =
chamen / da fragt ich amen =
menschen ob er nicht west wo
die sim erleten die dort laussent /
der sagt mir vnd sprach / sy wol =
ten all gen Rom durch des hei
ligen chrewz erlöschung willen /
als es erlocht ward des hach
zeit nim schier chumpt / do
sprach ich zu im / wenst dir
ob sy mich mit in wellent
nemen / da sprach er sy we =
zent dir sem nicht hastu nur
das schiefflan / do zedt ich vm
schemige wart zue im Vnnd
also fuer ich mit in Vnd traib
die vor gemelten sindt mit in /
auff dem mer / da von ist vn
seyfeich die passait der ich
mit allem fleis am maistem
pm gewesen / da von scholtu
dich nim gemiczen lassen / wan
mir graust dar ab wie hat
aber das mer nem passait
getragen muezen / oder warumb
hat sich nicht die erden auff
getan / vnd hat mich also lempfige
in die hell gesenkcht / wan ich
laider manige sell in die strikch
des teufels pracht hab Aber
gedenck got maint niemants
verderben / sunder das wier all
heylig werden / der hab auch
mener puess gepiten / wan er
will nicht den tad des sindtezs /
pesunder sem lanbich leben vnd
das er sich peker / vnd leb des
ewigen lebens Vnd also chamen
wier mit grass eyl. hmg rom
Vnd als vill tag ich vor der
hachzeit des heiligen krewz
in der stat was / da traib ich
die varigen sindt vnd passait /
Vnd noch vill wieser / vnnd
da die hachzeit des heiligen
chrewz erlochung kam / da =
sach ich ams morgens frue das
alle mänigkleich zue kirchen
gieng / da gie ich auch vnd leuff
mit den langfinden / vnd cham
in die vor lauben des tempels /
do die zeit da cham des hei
ligen krewz erlochung / da
gieng das volk in den tempel
da drang ich mit in / vnd ward
gedrungen / vnd ward doch =
lier dan gescriben / wan aber
ich vnselige petrumgen mit
grassem sinezzen / vnd arbait